

Erste Durchsicht | 16.06.20
durch VZ 2 – Submissionen
Frau Gehle
Tel. 60202
Handzeichen:



30905
diaplan
Innenausbau GesmbH

Landeshauptstadt München, Baureferat, Verw.u.Recht, Subm.büro

Görlitzer Straße 21
D-83395 Freilassing

Friedenstrasse 40 / Eing. Gammelsd.
D 81660 München

Telefon 08654 479660
Fax 08654 479662
office@diaplan.com

Besuchen
Sie uns unter
www.diaplan.com

16.06.2020
Sachbearbeiter DVR 65108
Fr Tschinder

D-81671 München, Grundschule Haager Straße, PW

Begleitschreiben zum Angebot Prallwand

Zum gegenständlichen Angebot teilen wir wie nachfolgend beschrieben mit:

Das Angebot haben wir entsprechend der Leistungsbeschreibung erstellt und würden uns freuen, die gegenständlichen Arbeiten für Sie ausführen zu dürfen.

Als Fachfirma sichern wir Ihnen schon jetzt eine termingerechte und hochwertige Ausführung der uns übertragenen Arbeiten zu. Für Rückfragen oder ergänzende Auskünfte zu unserem Angebot stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung, Sachbearbeiter ist Hr. Janschitz Klaus.

Weiters halten wir fest, dass unser Briefkopf automatisch erstellt wird. Es gilt daher als Gerichtsstand nicht Freilassing, sondern es wird ausdrücklich der Gerichtsstand des Auftraggebers anerkannt.

Wir möchten darauf hinweisen dass bei fehlender Fabrikatangabe im Lückentext das ausgeschriebene Richtfabrikat angeboten wurde.

Herzlichen Dank für die Übersendung der ungeprüften Submissionsergebnisse per Fax 08654 479 662, oder im beiliegenden frankierten Rückumschlag.

Um sich ein Bild von unserem Unternehmen zu machen besuchen Sie uns bitte auch auf www.diaplan.com

In der Anlage übersenden wir folgende Unterlagen:

Referenzliste
Firmenvorstellung
Handwerksrolle
Gewerbezentralregisterauszug
Freistellungsbescheinigung Finanzamt
Geforderte Prüfzeugnisse

Wir hoffen mit unserem Angebot zu entsprechen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen
Diaplan Innenausbau Gesellschaft m.b.H.

SB 160620

Angebotsabgabe

12021_Sporthallenprallwand
15.06.2020

Abgabedatum: 16.06.2020

Auftraggeber: LH München

Auftragnehmer: Diaplan Innenausbau GesmbH
Görlitzer Str. 21
D-83395 Freilassing
Ansprechpartner: Herr Janschitz Klaus
Tel.: 08654/479660
Fax: 08654/479662
EMail: office@diaplan.com

Projektbeschreibung: GS-Werk - Neubau Grundschule im Werksviertel

„ alle Lücken text wurde
am Original
ausgefüllt“

DIAPLAN INNENAUSBAU GESMBH
GÖRLITZER STRASSE 21
D-83395 FREILASSING
TEL.: 08654/479660
FAX: 08654/479662

AN: Diaplan Innenausbau GesmbH
Projekt: GS-Werk - Neubau Grundschule
im Werksviertel



diaplan
INNENAUSBAU

Seite: 2 von 149
Datum: 15.06.2020

ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN

AN: Diaplan Innenausbau GesmbH
Projekt: GS-Werk - Neubau Grundschule
im Werksviertel



SB 150620
diaplan
INNENAUSBAU

Seite: 3 von 149
Datum: 15.06.2020

Zusätzliche Allgemeine Vertragsbedingungen



10.1 Automatische Sortierung

Die Verdingungsunterlagen wurden automatisch sortiert.
Der Bieter hat die Vollständigkeit der Unterlagen
anhand der Seitenzahlen zu prüfen und fehlende Blätter
beim Ausschreibenden anzufordern. Doppelseiten sind
auszusortieren und zu vernichten.



10.2 Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden wöchentlich statt.



10.3 Baustellenver-/entsorgung



10.3.1 Bauwasser (Regelung Ausbau)

Bauwasser übernimmt der AG, die Entnahmestellen sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.



10.3.2 Sanitäre Anlagen (Regelung Ausbau)

Die erforderlichen Toiletten werden unentgeltlich bauseits vorgehalten. Ein Kalkulationszuschlag im vorliegenden Angebot entfällt deshalb.



10.3.3 Baustrom (Regelung Ausbau)

Für die Versorgung der Baustelle werden durch den AG im Außenbereich Baustromverteiler in der Nähe der neu zu errichtenden Gebäude aufgestellt. Die Lage ist dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Im Zuge des Baufortschrittes werden in den Geschossen zusätzliche Verteiler installiert.

Über die bauseits vorgesehenen Baustromverteiler können nur Geräte und Anlagen bis zu einem Nennstrom von 32 A versorgt werden.

Die Heranführung an die Verbrauchsstellen ist Sache des AN und mit den EP abgegolten.



10.3.4 Beleuchtung (Regelung Ausbau)

Der AN stellt eine Grundbeleuchtung des Baufeldes und der Zufahrtsstraßen. In den Etagen werden die Hauptflure und Treppenträume mit einer bauseitigen Beleuchtung versorgt. Alle sonstigen Arbeitsbereiche sind eigenständig durch geeignete Mittel zu beleuchten.
Die ist Sache des AN und in die EP einzukalkulieren.
Umfang der Ausleuchtung ist dem SiGe-Plan zu entnehmen, bzw. ist mit dem SiGeKo abzustimmen.



10.4 Bautagebuch

Der AN hat ein Bautagebuch über die Erbringung seiner vertraglichen Leistungen zu führen.

Im Bautagebuch müssen alle Angaben enthalten sein, die für die Ausführung und Abrechnung der Leistungen des AN von Bedeutung sind.

Der aktuelle Bautagesbericht ist der Objektüberwachung arbeitstäglich auszuhändigen.



10.5 Baufristen/Termine

a)

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordination mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Der Plan ist dem Auftraggeber zwei Kalenderwochen nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich, (d.h. innerhalb von 3 Arbeitstagen) jeweils in digitaler Form (PDF,) zu übergeben.

Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan unverzüglich durch den Auftragnehmer zu überarbeiten.

b)

Wird die Abänderung des Ausführungsbeginns bzw. des Fertigstellungstermins erforderlich, so wird der neue Termin zwischen den Parteien festgelegt. Der neue Fertigstellungstermin ist dann wiederum verbindliche Vertragsfrist im Sinne §5 Abs. 1, Satz 1, VOB/B.

c)

Die im beiliegenden Terminplan angegebenen Bauzeiten und Termine sind Richtwerte und bilden die Kalkulationsgrundlage für dieses LV.

d)

Die Abstimmung der Einzeltermine erfolgt jeweils in den regelmäßigen Baubesprechungen. Nach einer Unterbrechung der Werk- bzw. Montageleistung verpflichtet sich der AN spätestens 3 Tage nach Aufforderung durch die Objektüberwachung mit der Erbringung der ausgeschriebenen Leistung fortzufahren.



10.6 Ausführung, Personal



10.6.1 Weisungsbefugtes Aufsichtspersonal

Weisungsbefugtes Aufsichtspersonal des AN ist der Objektüberwachung vor Beginn der Ausführung zu benennen. Es darf in besonderen Fällen und nur in Abstimmung mit der Objektüberwachung ausgetauscht werden.



10.6.2 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

Weisungsbefugtes Personal:

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.



10.6.3 Nichtraucherchutz

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbaus nicht geraucht werden.



10.6.4 Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/ Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.



10.7 SiGeKo/SiGePlan

Der Bauherr beauftragt für die Baustelle einen SiGeKo. Dieser legt die erforderlichen Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes fest, koordiniert sie und überprüft stichprobenartig die Einhaltung. Die Baustellenordnung und der SiGePlan sind vom AN bei seiner Ausführung zu beachten. Den Anweisungen des SiGeKo ist Folge zu leisten.



10.8 Abrechnung

Die Maßnahmen- sowie die Vergabenummer müssen bei jeder Abrechnung auf allen Abrechnungsunterlagen angegeben werden. Der AN hat seine Leistungen in jeder Abrechnung grundsätzlich kumuliert aufzustellen.

Aufmaße sind grundsätzlich so aufzustellen, dass die zusätzlichen Massen " seit der letzten Abrechnung " aufgeführt werden. Aufmaße sind getrennt nach Bauteilen aufzustellen.



10.9 Projektkommunikationssystem (PKS)

Der AG hat für das Projekt ein Projekt-Kommunikationssystem (PKS) zum Austausch von Plänen und Dokumenten eingerichtet. Die Planverteilung erfolgt digital durch den Objektplaner über diese vom AG gestellte PKS.

Bei der Erstellung von Plänen und anderen projektrelevanten Unterlagen in das PKS wird eine Email mit dem entsprechenden Link auf das PKS versendet. Alle Planzeichnungen und Unterlagen sind dann vom AN selbständig vom Server herunterzuladen. Zusätzlich verpflichtet sich der AN arbeitstäglich den Projektraum auf neu eingestellte Dokumente und Pläne zu prüfen (Holschuld).

Dem AN werden nach Auftragserteilung Planzeichnungen datentechnisch über das PKS zur Verfügung gestellt. Für alle weiteren Planbezeichnungen (auch neue Indizes etc.) ist das internetbasierte PKS zu nutzen.

Paus- und Kopierkosten - bzw. Planvervielfältigungskosten jedweder Art - werden bis einschließlich 6. Planindex nicht vergütet. Für die Angebotskalkulation ist seitens des AN davon auszugehen, dass die Kosten bis zu sechs Planindizes ohne weitere Vergütung durch den AN zu tragen sind. Wird die angegebene Zahl der Indizes von 6 überschritten, übernimmt der AG die Paus- und Kopierkosten für alle nachfolgenden Indizes für bis zu zwei Abzüge pro Planzeichnung.

Falls eigene Planzeichnungen erstellt werden, so sind diese durch den AN in das PKS hochzuladen und abzulegen (Bringschuld).

Für jede einzustellende CAD-Datei ist eine vorgegebene Planmaske (Plancodierung, Titel, Indexdatum usw.) auszufüllen (Bringschuld).

Die Beteiligten sind von der Planeinstellung per Email zu benachrichtigen (Auswahlmöglichkeit im PKS hinterlegt). Die auszutauschenden CAD-Dateiformate (pdf, dwg usw.), der zu verwendende Plankopf sowie die Plancodierung und Vergabe von Planstatik werden vom AG vorgegeben.

Als Versandtermin gilt der Einstelltermin in das PKS. Der AG behält sich vor, nur Dokumente die über das PKS-System laufen, als gültig anzuerkennen.

Die Nutzung des PKS ist verbindlich und erfolgt kostenlos.

Die Zusendung der Zugangsdaten erfolgt im Fall einer Auftragserteilung umgehend.

Die Anmeldung zum PKS erfolgt per Internet-Browser mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Dem AG ist dazu mindestens eine berechnete Person mit Vor- und Nachnamen, sowie die Email-Adresse zu benennen (i.d.R. Kontaktdaten des Projektleiters).

Der AN hat sich in die Nutzung und Handhabung des PKS einzuarbeiten. Anleitungen zum Einstellen und Verteilen von Unterlagen stehen im Werkzeugkasten "Hilfe" zur Verfügung. Eine Benutzereinweisung erfolgt im Fall einer Auftragserteilung umgehend. Der Zeitaufwand für Schulung/Einweisung kann vom AN nicht in Rechnung gestellt werden.

Hinweis:

Im techn. Aufklärungsgespräch wird ein Formblatt PKS an den jeweiligen Bieter verteilt, in welchem die relevanten Informationen wie Ansprechpartner, Kontaktdaten etc. vom Bieter angegeben werden müssen.

Der Bauherr hat für das Projekt den Projektraum

PDM35 der X-Interchange GmbH

gewählt. Bei allen Fragen zum Projektraum kann sich der AN an den Support wenden. Kontaktdaten:

X-Interchange GmbH

Ridlstraße 31

80339 München

T +49 89 5445985-50

AN: Diaplan Innenausbau GesmbH
Projekt: GS-Werk - Neubau Grundschule
im Werksviertel



diaplan
INNENAUSBAU

Seite: 21 von 149
Datum: 15.06.2020

F +49 89 5445985-55



10.10 Anordnung von Stundenlohnarbeiten

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen. Für die Beauftragung und Dokumentation von Stundenlohnarbeiten des AN dürfen ausschließlich die vom AG zur Verfügung gestellten Vordrucke verwendet werden. Vordrucke des AN werden nicht anerkannt.



10.11 Bauleistungsversicherung (Bauwesenversicherung)
Der Auftraggeber schließt für die Baumaßnahme keine
Bauleistungsversicherung ab, die den AN hinsichtlich
der von diesem zu erbringenden Leistung einschließt.



10.12 Haftpflichtversicherung des AN

Der AN hat das Bestehen einer Haftpflichtversicherung für
das hier beauftragte Gewerk nachzuweisen.

Der Nachweis ist nach Aufforderung durch den AG vorzulegen.



10.13 Werbung

Das Anbringen eigener Firmenschilder ist auf der Baustelle
nicht zulässig.



10.14 Urkalkulation

Der Auftragnehmer hat die seinem Angebot zugrunde liegende Urkalkulation zum Aufklärungsgespräch in einem verschlossenen Umschlag beim Auftraggeber zu hinterlegen. Der Umschlag ist deutlich mit der Aufschrift

"Urkalkulation" - GS-Werk - Neubau einer Grundschule im Werksviertel in München

und dem Zusatz des jeweiligen Gewerks, sowie dem Firmenstempel zu versehen.

Die Urkalkulation bleibt bis zur vollständigen Abwicklung des Vertrags in Verwahrung des Auftraggebers und wird nur im Beisein des Auftragnehmers geöffnet. Bei Vereinbarung von Zusatzleistungen oder bei Preisprüfungen sowie im Rahmen der Aufklärung von Angebotsinhalten kann der Auftraggeber die Einsicht in die Urkalkulation verlangen.

Die Urkalkulation muss mindestens nachstehende Details enthalten:

1. Grundlagen

1.1 Ermittlung Mittellohn (unter Berücksichtigung von Lohn- und Aufsichtskosten)

- Tariftlöhne und Leistungszulagen
- Zeit- und Erschwerniszulagen nach Lohngruppen gem. Bundesrahmentarifvertrag (BRTV)
- Arbeitgeberanteile zur Vermögensbildung
- Sozailkosten (Lohnzusatzkosten)
- Lohnnebenkosten
- Kosten des aufsichtsführenden Poliers, sofern nicht in den BGK enthalten

1.2 Ermittlung Gerätekosten

- Abschreibung und Verzinsung
- Reparaturkosten
- Anmietung
- Ermittlung Fremdleistungen
- Ermittlung sonstiger Kosten

2. Berechnung der Angebotssumme

2.1 Herstellungskosten

Einzelkosten der Teilleistungen (EKdT)

- Einzellohnkosten
- Einzelkosten der Baustoffe und Bauteile
- Einzelkosten des Rüst-, Schal- und Verbaumaterials
- Einzelkosten der Baugeräte
- Einzelkosten der Fremd- und Nachunternehmerleistungen

Gemeinkosten der Baustelle (GDB),
je zeitabhängig und zeitunabhängig

- Kosten der Baustellensicherung
- Kosten der Baustellenausstattung
- Bauleitungskosten
- Kosten der Planung und technischen Betreuung
- Allgemeine Baukosten
- Kosten für das Beseitigen von Baureststoffen
- Bauwagnisse
- Sonderkosten

2.2 Allgemeine Geschäftskosten (AGK)

2.3 Wagnis und Gewinn (W+G)

2.4 Zusammenfassung Angebotssumme netto (ohne MwSt.)



10.15 Normenabweichung

nur für EU-weite, offene Verfahren!

Falls im Leistungsverzeichnis bei der Verwendung von technischen Spezifikationen auf Normen (DIN, EN etc.) Bezug genommen wird, kann auch der Norm abweichend angeboten werden. Die Gleichwertigkeit ist bei der Angebotsabgabe gesondert nachzuweisen.



10.18 Geforderte Produktangaben im LV

Geforderte Produktangaben sind in den entsprechenden Positionen unter Angabe von Hersteller, Typ bzw. Art.-Nr. zwingend einzutragen.

Die aufgeführten Konstruktionsteile und Materialien stellen den Amtsvorschlag dar. Firmenvorschläge müssen den gestellten Anforderungen in allen Belangen entsprechen. Zusätzlich wird gefordert:

Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Konstruktionsteile und Werkstoffe sind vom AN hinsichtlich der geforderten Güte und Qualität auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.

Auf Verlangen des AG ist vom AN der Nachweis vorzulegen, dass die Konstruktionsteile und Werkstoffe den gestellten Anforderungen entsprechen.



10.19 Übergabe von Ausführungsunterlagen des AG
siehe Ziff. 10.9 Projektkommunikationssystem (PKS)



10.20 Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen

Vorgaben des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt als Grundlage für die vom Auftragnehmer zu erstellenden Bestandsunterlagen Grundriss- und Schnittpläne als PDF zur Verfügung.

Leistungen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat rechtzeitig vor der Ausführung folgende Unterlagen zu erstellen und zur Genehmigung vorzulegen:

- Montagepläne
- Nachweis der Standfestigkeit (Tragwerksplanung)

Formerfordernisse

Der Auftragnehmer hat die Zeichnungen und Unterlagen normgerecht herzustellen. Die Zeichnungen sind in einem DIN-A-Format zu fertigen. Das größte zulässige Format ist DIN A 0. Der Planstempel des Auftraggebers ist nach dessen Anweisung anzuwenden.

Die Übergabe der Zeichnungen und Unterlagen des AN erfolgt gem. Festlegungen unter 10.9 Projektkommunikationssystem (PKS)



10.21 Übernahme betriebstechnischer Anlagen

Sofern die Prüfung auf Vertragsmäßigkeit (Funktionsprüfung) aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, nicht unmittelbar nach Fertigstellung der Leistung vorgenommen werden kann, findet zunächst keine Abnahme, sondern nur eine Übernahme statt.

Mit der Übernahme

- endet die Schutzpflicht des Auftragnehmers nach Paragraph 4 Nr. 5 VOB/B
- geht die Gefahr nach Paragraph 12 Nr. 6 VOB/B auf den Auftraggeber über
- sind die bis dahin erbrachten Leistungen abzurechnen, wenn der Auftragnehmer eine Sicherheit in Höhe von 3% v.H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge stellt. Eine für die vertragsgemäße Erfüllung gestellte Sicherheit wird angerechnet.

Eine wegen Verzugs verwirkte Vertragsstrafe wird bis zum Tage der Übernahme berechnet. Die Leistung wird nach Paragraph 12 VOB/B abgenommen, sobald die Vertragsmäßigkeit durch eine Funktionsprüfung nachgewiesen ist. Die Verjährungsfrist für die Gewährleistung beginnt mit der Abnahme.

AN: Diaplan Innenausbau GesmbH
Projekt: GS-Werk - Neubau Grundschule
im Werksviertel



diaplan
INNENAUSBAU

Seite: 32 von 149
Datum: 15.06.2020

* ENDE DER ZUSÄTZLICHEN ALLGEMEINEN VERTRAGSBEDINGUNGEN *



Baubeschreibung

1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung
Die Landeshauptstadt München plant im Rahmen der Schulbau-offensive den Neubau einer Grundschule im Werksviertel im 14. Stadtbezirk, München, Berg am Laim. Das Grundstück ist derzeit nicht überbaut und wird zum Baubeginn kampfmittel- und altlastenfrei an die LHM übergeben.

Auf dem Grundstück ist ein quaderförmiger Baukörper mit 2 Innenhöfen geplant. Das Gebäude besteht aus einem Untergeschoss (1. UG), Erdgeschoss (EG) und 3 Obergeschossen (1. OG bis 3. OG). Die Innenhöfe reichen bis ins 2. OG. Das Hauptgebäude erstreckt sich in seiner Längsausdehnung auf ca. 66 m und in seiner Querausdehnung auf ca. 32 m. Die UK Bodenplatte liegt auf einer Kote von ca. -4,35 m unter GOK, die OK des Gebäudes auf ca. +16,30 m. Das Ursprungsgelände ist eben, kann aber durch die Altlastensanierung im bauseitig übergebenen Zustand verschiedene Ebenen aufweisen.

Das Bauvorhaben besteht aus folgenden Bauteilen:

- einer 4-zügigen Grundschule
- einer 2-fach Sporthalle (integriert im Hauptbaukörper)
- einer Mensa mit Versorgungsküche (integriert im Hauptbaukörper)
- einer Wohnung für den Technischen Hausverwalter (integriert im Hauptbaukörper)
- einer Stellplatzanlage
- einem Nebengebäude mit Abstellräumen für Außensportgeräte
- Außenanlagen mit Sportplatz und Pausenflächen

Die Baumaßnahme umfasst folgende Flächen:

BGF: ca. 9.400 m²

BRI: ca. 42.900 m³

NUF: ca. 5.750 m²



2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich im im Werksviertel im 14. Stadtbezirk, München, Berg am Laim, an der Haager Straße gemäß beiliegendem Lageplan.

Die Zufahrt kann von der Friedensstraße kommend über die Haager Straße und die Grafinger Straße erfolgen. Durch parallel laufende Straßenbauarbeiten kann nicht sichergestellt werden, dass zu jeder Bauphase beide Zufahrten möglich sind.



3. Einschränkungen der Baustelle

Das Werksviertel wird aktuell städtebaulich neu entwickelt, sodass parallel zur hier beschriebenen Baumaßnahme weitere Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in unmittelbarer Nachbarschaft durchgeführt werden. Es ist somit damit zu rechnen, dass der Baubetrieb mit parallelen Baustellen auf Nachbargrundstücken abgestimmt werden muss. Dies ist insbesondere bei der Planung der Baustelleneinrichtung, Zu- und Abfahrt sowie bei der Materiallieferung auf die Baustelle zu berücksichtigen. Parallel zur hier beschriebenen Baumaßnahme plant die LH München die Teilumverlegung der Haager Straße und den Rückbau der Grafinger Str., die direkt an das Baufeld angrenzen. Durch diese Straßenbauarbeiten kann nicht sichergestellt werden, dass zu jeder Bauphase die Zufahrt über beide Straßen gem. BE-Plan möglich ist.

Auf dem Baufeld befindet sich gem. beiliegendem BE-Plan ein Bereiche mit Bestandsbäumen, die zu schützen sind. Die Baumgruppen werden bauseits mit einem geschlossenen Bretterzaun umschlossen. Die gekennzeichneten Bereiche um die Baumgruppen sind von Einwirkungen durch den Baubetrieb freizuhalten.

Das Baufeld wird vor Beginn der Hauptbaumaßnahme von den Alteigentümern (bauseits) saniert und altlasten- und kampfmittelfrei übergeben. Es kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass keinerlei Altlasten im Baugrund verbleiben.



4. Zugänge, Zufahrten



4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benützt werden.

Verschmutzungen die von Arbeiten des AN herrühren sind arbeitstäglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.



4.2 Anrainer

Regelungen siehe Ziffer 4.1 und 3.

Für den Schutz gegen Baulärm gelten außer den Anforderungen des BIMSCHG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm - Geräuschimmission - und der zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften folgende Festlegungen:

Im Einwirkungsbereich der Baustelle befindet sich ein Nutzungsgebiet mit vorwiegend gewerbliche Anlagen.

Immissionsrichtwert von 7 bis 20 Uhr: 65 dB (A)
von 20 bis 7 Uhr: 50 dB (A)



4.3 Freihalten von Flucht- und Rettungswegen

Aus Gründen der Arbeitssicherheit ist es unumgänglich, über ausreichend freie Fluchtmöglichkeiten und sichere Verkehrswege zu verfügen. Materialien des Auftragnehmers für den täglichen Arbeitseinsatz sind deshalb so zwischen zu lagern, dass zu jedem Zeitpunkt ausreichend freie Flucht- und Rettungswege vorhanden sind.



4.4 Baustellenzugänge und Arbeitszeit

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

Tägliche Arbeitszeit:

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Die tägliche Kern-Arbeitszeit des AN soll sich in den nachfolgenden Zeiträume bewegen: Grundsätzlich gilt die 6-Tage-Woche. Samstag ist ein Arbeitstag. Arbeiten gem. den rechtlichen Bestimmungen des KVR der LH München sind möglich.

An Sonn-/gesetzlichen Feiertagen im Bundesland Bayern ganztägig, sowie werktags in der Zeit von 22:00 bis 7:00 Uhr sind Bauarbeiten nicht erlaubt.

Ausnahmen hierzu hat der AN eigenständig und auf eigene Kosten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen.

Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.



4.5 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.



5. Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen



5.1 Entwässerung, sanitäre Einrichtungen
- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.3



6. Lager- und Arbeitsplätze
siehe Baustelleneinrichtungsplan
Freizuhaltende Flächen/Räume:

Die Feuerwehrrzufahrten sind grundsätzlich von Material und
abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.



7. Versorgungseinrichtungen



7.1 Versorgungsanschlüsse
siehe ZAV Ziff. 10.3.



8. Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 'Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen' einzuholen. Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.



9. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf



9.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch ZAV).



9.2 Ausführung in Teilabschnitten

Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.



10. Bauseitige Leistungen



10.1 Gerüste
- entfällt -



10.2 Bautoilette

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.3.2.



10.3 Bauwasser

- siehe Regelung ZAV Ziff. 10.3.1.



10.4 Baukran, Hebezeuge und Transportmittel
Erforderliche Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung
des AN sind von diesem selbst zu bringen und in die
Angebotspreise zu inkludieren.



10.5 Höhen, Achsen, Vermessung

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat den AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eingeverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.



11. Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet. Ebenso ist der Aufenthalt von Arbeitskräften in Baracken nach der Arbeitszeit untersagt.

Lagerräume und Lagerflächen

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung.

Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der BaustellV kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren.

Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.



12. Winterbauschutzmaßnahmen
- entfällt -



13. Schutt-/Abfallbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, seine Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen. Jeder Unternehmer hat die Baustelle bzw. seinen Arbeitsbereich gem. VOB von Schutt und Abfällen zu reinigen und diesen Schutt bzw. diese Abfälle getrennt nach Wertstoffen zu entsorgen, bzw. der Verwertung zuzuführen. Werden die Arbeitsplätze von Unternehmen nicht arbeitstäglich sauber gehalten und/oder unterlassen Unternehmen trotz Aufforderung durch die Objektüberwachung die Schutt- bzw. Abfallberäumung, dann werden der Schutt, bzw. die Abfälle auf Kosten des jeweiligen Unternehmers bauseitig durch den AG entsorgt bzw. der Verwertung zugeführt.

